

# Magazin

## INHALT

### Themen der Woche ▶ 4-11

**Sommargespräch:** IV-Präsident Jochen Pildner-Steinburg fordert im Interview ein modernes Management für die Politik. ▶ 8-9



Foto: Fischer

**Rundum g'sund:** In der Heiltherme Bad Waltersdorf setzt man auf „Traditionell Steirische Medizin“ mit Apfel und Kürbis. ▶ 10

### Service ▶ 13-15

**Bewerbungsgespräch:** Müssen Chefs für anfallende Kosten aufkommen? Die Antwort darauf lesen Sie auf den Seiten ▶ 14-15

### Branchen ▶ 19-23

**Handel:** Der russische Importstopp trifft unsere Apfelbauern enorm, Handelskonzerne starten nun Unterstützungsaktionen. ▶ 20

**Gewerbe:** Die Fotografie feiert ihren 175. Geburtstag. Zum Jubiläum startet die Branche eine neue Ausbildungsinitiative. ▶ 22

### Unternehmer ▶ 28-31

**Wirtschaft bewegt** startet nach der Sommerpause wieder voll durch – und zwar am 6. September beim Schilcherlauf. ▶ 30

### Menschen 32

**Eisdusche** für den guten Zweck: Wie WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk die „Ice Bucket Challenge“ bewältigt hat. ▶ 32



### Impressum ▶ 11

## EDITORIAL

### Die letzte Chance

VON CHEFREDAKTEUR MARIO LUGGER



„Es müssen in der Bundespolitik neue Leute her“, sagte IV-Präsident Jochen Pildner-Steinburg dieser Tage im großen Sommergespräch mit der „Steirischen Wirtschaft“ (siehe S. 8/9). Ein Wunsch, der nur wenig später – zumindest was die ÖVP betrifft – in Erfüllung gegangen ist. Für die Koalition ist der Rücktritt Michael Spindeleggers vielleicht die letzte Chance, das Ruder doch noch heranzureißen. Weg von der gegenseitigen Blockade, hin zu einem mutigen Reformkurs – oder wie es der steirische VP-Chef Hermann Schützenhöfer so treffend ausgedrückt hat: „Ein Rücktritt vom Stillstand.“

Zu hoffen wäre es. Denn dieses Land braucht dringendst eine Regierung, die sich den Problemen stellt. Angefangen von der überbordenden Verwaltung, der alles lähmenden Bürokratie und der dadurch erdrückenden Steuerlast bis hin

zur Bildung und den Pensionen. Unsere Arbeits- und Lebenswelt hat sich in den letzten Jahren massiv gewandelt. Wer dem nicht Rechnung trägt und Strukturen nicht ändert, der wird über kurz oder lang verändert. Aber noch ist es nicht so weit. Die Regierung hat sich noch eine Chance verdient. Genugtuung und hämische Zwischenrufe sind da nicht nur unangebracht, sondern im Sinne Österreich höchst fahrlässig. Setzen und hoffen wir also wie WKO-Steiermark-Präsident Josef Herk auf den „Trainereffekt“ und dass man die Reform-PS endlich auf die Straße bringt!



Foto: Steiermark Tourismus/ikans

Hoch hinaus gehen die Übernachtungen in der Steiermark.

### Tourismus steuert trotz miesem Wetter auf eine erfolgreiche Sommersaison zu

Trotz der Wetterkapriolen steuert der steirische Tourismus auf eine positive Sommerbilanz zu. In den Monaten Mai, Juni und Juli konnten um 4,4 Prozent mehr Gäste in der grünen Mark begrüßt werden. Sie übernachteten fast drei Millionen Mal, ein Plus von 1,9 Prozent. Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer freut

sich: „Über 55.000 Nächtigungen mehr in diesem sehr herausfordernden Sommer sind ein ausgezeichnetes Ergebnis.“

Den höchsten Anstieg gab es bei Gästen aus Ungarn mit einem Plus von 8.000 Nächtigungen. Die Übernachtungen aus Deutschland und den Niederlanden sind jedoch zurückgegangen. ■